

von den Feinden gesäubert, die Höhen gewonnen. Um Mittag war das Dorf Bionville im Besitze der Deutschen, auch in Flavigny dringen die tapferen Brandenburger ein. Zwei französische Corps weichen vor dem einen brandenburgischen zurück. Aber erst am Nachmittage kann das X. Corps auf dem Kampfsplatze eintreffen und dem III. beistehen, und es ist noch nicht Mittag. Da immer neue feindliche Infanteriemassen andrängen, muß etwas geschehen, um den zusammengeschmolzenen Bataillonen des III. Corps Luft zu machen. General von Bredow bricht mit dem 7. Kürassierregimente und dem 16. Manenregimente durch den rechten Flügel des Gegners hindurch. Furchtbar ist der Anprall. Batterien werden zum Schweigen gebracht, Infanteriemassen zersprengt, aber nun prasselt von allen Seiten das Feuer der französischen Geschütze auf die Helden ein, Reiter und Fußvolk stürzt gegen sie an, umzingelt sie, aber sie hauen sich durch und kommen endlich wieder bei den Ihrigen an. Je der dritte Mann ist gefallen, nur 100 Reiter etwa kehren wieder von dem Todesritte. Die 3000 Schritt lange Siegesbahn der Tapferen erglänzte noch am anderen Tage im weißen Schimmer der gefallenen Kürassiere von Bismarcks Regiment. Durch diesen Reiterangriff wurde der linke Flügel des III. Corps gerettet. Gegen 4 Uhr nachmittags rückten das X. Corps und Teile des VIII. und IX. Corps in das Vordertreffen ein. Aber noch immer war der Erfolg zweifelhaft. Die aus Westfalen bestehende Brigade des General Wedel traf, während sie bei Mars la Tour die Höhen hinaufstrebte, auf eine so gewaltige feindliche Übermacht, daß sie fast ganz aufgerieben wurde. Wieder mußte die Reiterei eingreifen. Unterdes war Prinz Friedrich Karl auf dem Schlachtfelde erschienen, sein sicheres, siegforderndes Auftreten brachte neues Leben in die arg gelichteten Reihen der ermatteten Krieger. Gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ordnete er einen allgemeinen Vorstoß an. Die letzten Höhen wurden genommen, der Feind wich nach Rezonville zurück. So war denn die Schlacht zu Ende. Sieben Divisionen Deutsche hatten gegen 22 Divisionen Franzosen gekämpft. Der Verlust war auf beiden Seiten ziemlich gleich, gegen 16000 Mann. Mit höchster Anstrengung, Brust gegen Brust, hatten die gewaltigen Gegner geringen, keine Fahne, kein Geschütz war erbeutet worden, und die Zahl der Gefangenen kam kaum in Betracht.

Der 17. August war ein Ruhetag. Bazaine schien den Plan, nach Verdun zu marschieren, aufgegeben zu haben und sich mehr an Metz halten zu wollen. Doch bezog das französische Heer feste Stellungen auf dem Höhenrücken zwischen Roncourt und dem Point du Jour und